MODA
SPEZIALISTEN
FÜR
PFLEGETEXTILIEN

FIXIERUNG UND ALTERNATIVE

Die NoFix Pflegedecke - eine Alternative

Einsatzmöglichkeiten der NoFix Pflegedecke – Ein Vorwort

Kaum ein Thema ist so umfangreich behandelt worden, wie das Problem der Fixierung. Wie wichtig die Beachtung auch juristischer Aspekte notwendig ist, zeigt sich schon daran, dass ein Straftatbestand im Sinne des Strafgesetzes als Maßstab für richtiges Verhalten herangezogen wird.

Mindestens ebenso schwerwiegend ist der ethische Aspekt; schließlich hat sich ein Mensch voll Vertrauen bedingungslos in Ihre Hände begeben, im sicheren Glauben, dass Sie in seinem Sinne das Richtige tun werden und ihn vor allen schlimmen Maßnahmen schützen werden. Mit Recht erwartet er, dass Sie sich für ihn einsetzen werden, und sei die Materie noch so kompliziert und komplex – Sie haben damit generell und im jeweiligen Einzelfall eine unglaubliche hohe Verantwortung.

In vielen Fällen, denen Sie laufend begegnen, wollen Sie nicht zu den letzten Mitteln greifen, Gurtsysteme sind auch in Ihren Augen oft nicht notwendig. Wir stellen Ihnen daher die Pflegedecke NoFix vor, die Sicherheit und gleichzeitig Bewegungsfreiheit ermöglicht, und die Sie mit gutem Gewissen in dafür erlaubten Situationen einsetzen können, weil sie dem betroffenen Menschen viele Möglichkeiten eröffnet, sicher behütet und beweglich zu sein, ohne gleich mit oder ohne Gurt angebunden zu werden.

Im strengen juristischen Sinn ist die Anwendung dieser Pflegedecke eine Maßnahme, die auch unter Fixierungsaspekt zu behandeln ist. Dennoch gibt es Situationen, die den Einsatz dieser Anwendung ermöglichen: Fixierung ohne Anbinden! Hierzu einige Anmerkungen zu unser aller Sicherheit:

Die Fixierung eines Pflegebedürftigen ist nur unter folgenden Bedingungen zulässig:

1. die Einwilligung des Betroffenen, wenn dieser einwilligungsfähig ist (er muss die Konsequenzen seiner Einwilligung beurteilen können).
   Der Pflegebedürftige kann mittels Einwilligung zustimmen. Dies kann er jederzeit widerrufen. Hier empfiehlt es sich, immer einen unabhängigen Zeugen hinzuzuziehen.

2. Notwehr oder Nothilfe

Bei „Gefahr in Verzuge" darf die Pflegeperson den Patienten mit geeigneten (d.h. verhältnisgemäßen) Mitteln fixieren. Danach hat sie unverzüglich den Arzt zu informieren.
Notwehr und Notstand sind keine dauernden Rechtfertigungsgründe und legalisieren keine dauernde Fixierung.

3. Rechtfertigender Notstand
   Eine Fixierung ist nur als letzte Maßnahme („Ultima Ratio") bei außergewöhnlich unruhigen und (auto-) aggressiven Pflegebedürftigen in Erwägung zu ziehen. Fixierungen dürfen niemals als Disziplinierungsmittel zur inhumanen „Bestrafung" eingesetzt und/oder ruhiggestellt werden. Das Pflegeverständnis verlangt diesbezüglich, das Selbstwertgefühl, die Aktivierende Pflege sowie die Bewegungsfreiheit des zu Pflegenden möglichst zu fördern. Das lässt sich z.B. durch Berührung (Basale Stimulation) verstärken.

Zu 1.: Bei einer schriftlichen Einwilligung eines einwilligungsfähigen Patienten bedarf es bei der Fixierung keiner ärztlichen Anordnung und auch keiner richterlichen Genehmigung. Einwilligungsfähig ist, wer Art, Bedeutung und Tragweite einer Maßnahme nach entsprechender Aufklärung und Beratung erfassen und seinen Willen danach bestimmen kann (vgl. §§ 104 ff BGB §§1903 ff BGB). An einer Einwilligung wird es bei fixierungsbedürftigen Patienten häufig fehlen.

Zu 2.: Eine Fixierung ohne Einwilligung des Patienten ist nur zulässig

- beim Rechtfertigenden Notstand (§ 34 StGB), wenn z. B. eine unmittelbare Gefahr für den Patienten selbst bzw. für andere ausgeht (Gefahr im Verzuge),
- sowie bei Notwehr oder Nothilfe (§ 32 StGB) z. B. Verteidigung des Pflegepersonals (bzw. pflegende Angehörige) bei einem Angriff seitens eines Pflegebedürftigen. Hier ist immer da geringste Mittel anzuwenden.
- Ein Arzt muss
  - in geeigneten Zeitabständen eine Fixierung bezüglich der Notwendigkeit und Fortdauer kontrollieren.
  - Konnte das Einverständnis des Arztes ausnahmsweise nicht vorher eingeholt werden, so ist unverzüglich nach der Fixierung ein Arzt zu benachrichtigen. Weiß dann der Arzt, dass der Pflegebedürftige länger als 24 Stunden fixiert werden soll, muss er sofort das Vormundschaftsgericht einschalten.
  - In der Praxis delegiert dies der Arzt oft an das Pflegepersonal (bzw. pflegende Angehörige). Innerhalb der 24 Stunden muss das Gericht sich von der Notwendigkeit der Fixierung

überzeugen. Der Pflegebedürftige darf nicht nach 23 Stunden eine Stunde losgemacht werden, um danach weiterfixiert werden zu können.
  - Freiheitsentziehende Maßnahmen über mehr als 24 Stunden, oder eine regelmäßige Fixierung bedürfen der Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes
- **Nicht vergessen:** für die Dauer der Fixierung muss der Patient durch die Pflegenden in besonderer Weise beobachtet und betreut werden (Oberlandesgericht Köln, 1992 Az.: 27 U 103/91). Aus beweisrechtlichen Gründen sollte also ein Fixierprotokoll geführt werden.

Kurz gesagt und ohne Anspruch auf Vollständigkeit

- Jede Fixierung, also jegliches Hindern an freier Bewegung ist grundsätzlich und generell erst einmal verboten
- Es gibt – siehe oben – Ausnahmen von diesem generellen Verbot
- Wenn ein verständiger Pflegebedürftiger sich selbst aus der „Fixierung" befreien kann, liegt keine Freiheitsberaubung im oben genannten Sinn vor. Das mag zuerst paradox klingen, aber: die hier beschriebene Pflegedecke kann in vielen Situationen segensreich angewendet werden
  - Mit dem Einverständnis des Pflegebedürftigen liegt keine Freiheitsberaubung vor
  - Oder – als Beispiel aus der Praxis: der Hauptreißverschluss wird in geschlossenem Zustand dadurch verschlossen gehalten, indem ein Riegel über den Zipper gelegt und mit einem Knopf versteckt und geschlossen gehalten wird: der Pflegebedürftige wird den Reißverschluss nicht öffnen können: Freiheitsberaubung
  - Bleibt der Knopf offen, kann der Reißverschluss geöffnet werden: keine Freiheitsberaubung – der Pflegebedürftige bleibt aber in der Regel beschützt und kann beispielsweise nicht unfreiwillig aus dem Bett stürzen

Kleiner Knopf – große Wirkung

MODA Textilagentur Weiss GmbH • Mollstraße 12 • D – 59348 Lüdinghausen
Telefon: +49. 2591. 893994 • Telefax: +49. 2591. 893995 • Mobil: + 49. 178. 2545 596
E – Mail: welcome@modatextil.de
Volksbank Seppenrade • Konto 13 505 200 • BLZ 400 696 22
Sparkasse Westmünsterland • Konto 34003996 • BLZ 401 545 30
USt. – ID Nr.: DE 811977488 • AG Coesfeld HRB 7614
Geschäftsführer: Hans Günter Weiß
www.modatextil.de • www.seniorentextil.de • www.allergikerwäsche.de

Patientenschlafsack und Pflegedecke NoFix - zum schützenden Abdecken von Liegepatienten

Diese Pflegedecke bietet das ideale Gleichgewicht zwischen Schutz und Bewegungsfreiheit ohne wesentliche Komforteinbuße, stattdessen: heimelig und sicheres Ruhen und Schlafen unter einer flauschig-weichen Decke aus weichem Polyesterdoppeltuch. Sie schützt so bettlägerige Personen vor Unterkühlung, verhindert das Entfernen von Schutzhose oder Dauerkatheter, schützt vor Stürzen aus dem Bett.

Der Pflegebedürftige hat mehr als ausreichenden Bewegungsspielraum:

- Seitliches Drehen
- Aufrichten in den Sitz
- Volle Bewegungsfreiheit auch im Fußbereich
- Aufrichten und Knie anziehen
- Auf Wunsch Bewegungsfreiheit von Armen und Händen,
- Aber erhebliche Hürden, den Hauptreißverschluss zu öffnen
- Er ist nicht in der Lage, den Reißverschluss zum Fußende hin zu öffnen, und
- Er kann nicht den Katheterzugang beeinflussen.

Nutzen

Der Pflegebedürftige liegt dabei in einem Schlafsack, der ihn nach oben bedeckt wie eine normale Bettdecke und der nach unten offen ist, so nutzt er die gesamte Bettfläche ohne Einschränkungen - ideal auch, um einfach Inkontinenzhilfen anzubringen oder zu wechseln – gleichzeitig die größtmögliche Sicherheit vor unerwünschten Entfernen der Windel bzw. des Katheters (Hervorragender Schutz bettlägeriger inkontinenter Patienten vor Selbstverschmutzung).

MODA Textilagentur Weiss GmbH • Mollstraße 12 • D – 59348 Lüdinghausen
Telefon: +49. 2591. 893994 • Telefax: +49. 2591. 893995 • Mobil: + 49. 178. 2545 596
E – Mail: welcome@modatextil.de
Volksbank Seppenrade • Konto 13 505 200 • BLZ 400 696 22
Sparkasse Westmünsterland • Konto 34003996 • BLZ 401 545 30
USt. – ID Nr.: DE 811977488 • AG Coesfeld HRB 7614
Geschäftsführer: Hans Günter Weiß
www.modatextil.de • www.seniorentextil.de • www.allergikerwäsche.de

Die besondere Konstruktion verhindert, dass der Pflegebedürftige unbeabsichtigt aus dem Bett stürzen kann oder beabsichtigt unkontrolliert das Bett verlassen kann.

Material:

100 % Polyester, Doppeltuch, 250 Gramm/m²

Doppeltuch: „Doppeltuch" besteht aus zwei Warenseiten, die mit Hilfe von Musterungs- bzw. Abbindepunkten miteinander verbunden werden. Einfach gesagt: ein Tuch auf der Oberseite und ein weiteres Tuch auf der Unterseite – beide sind zusätzlich miteinander durch flauschige Füllfäden verbunden. Durch die Menge der eingearbeiteten Füllfaden erhält man dann das gewünschte Volumen und den entsprechenden Griff: einerseits besonders kuschelig und anschmiegsam – andererseits wegen der hohen Feuchtigkeitsdurchlässigkeit ein angenehm trocken-warmes Klima.

Die Schlafbedingungen, das Schlafverhalten und die dadurch bedingten körperlichen Umgebungen sind von vielen Umständen abhängig; vor allem, sie sind individuell und unterschiedlich. Daher lässt sich nur als grober Wert feststellen, dass die Temperatur innerhalb der Pflegedecke etwa 8° höher liegt als die äußere Umgebungstemperatur.

Reißverschlüsse: Opti-Ion® S 60 hochwertiger Markenspiralverschluß mit Feststellschieber. Spiralreißverschlüsse sind hautfreundlich und verletzungsarm; sie haben keine Zacken, die verletzen können.

Maße/Matratzengröße:

90 x 190 x 12 - 100 x 190 x 12 - 100 x 200 x12, andere als Sondermaß – Anfertigung

Pflegeeigenschaften:

Waschbar bei 60°, Tumblerbeständig bei normaler Tumblertemperatur, nicht mangeln, nicht bügeln (kann bei mäßiger Temperatur gebügelt werden – ist aber überflüssig), nicht bleichen, nicht chemisch reinigen. Bitte achten Sie darauf, dass in Hygiene- oder sonstigen Waschmittelzusätzen kein Per enthalten ist. Per kann Polyester zermürben.

MODA Textilagentur Weiss GmbH • Mollstraße 12 • D – 59348 Lüdinghausen
Telefon: +49. 2591. 893994 • Telefax: +49. 2591. 893995 • Mobil: + 49. 178. 2545 596
E – Mail: welcome@modatextil.de
Volksbank Seppenrade • Konto 13 505 200 • BLZ 400 696 22
Sparkasse Westmünsterland • Konto 34003996 • BLZ 401 545 30
USt. – ID Nr.: DE 811977488 • AG Coesfeld HRB 7614
Geschäftsführer: Hans Günter Weiß
www.modatextil.de • www.seniorentextil.de • www.allergikerwäsche.de

MODA

WWW.SENIORENTEXTIL.DE

Preise:

90 x 190 x 12	135,00 € incl. MwSt., a.W.
100 x 190 x 12	135,00 € incl. MwSt., a.W.
100 x 200 x 12	135,00 € incl. MwSt., a.W.
Expanderband, 6 mm:	5,90 € incl. MwSt., a.W.

Details:

Das Material ist leicht elastisch (Gewirke); um den Verwendungszweck zu gewährleisten, ist ein Verrutschen weitestgehend dadurch ausgeschlossen, dass eine nicht elastische Biese Pflegedecke und Matratze miteinander fest umschließt. Dabei kann sich die Biese im oberen Bereich (weite Pflegedecke) oder im unteren Bereich (straffere Pflegedecke) befinden – jedoch immer innerhalb des Bereichs der Matratzenflanke.

Auf der Unterseite befinden sich rechts und links Ösen, die mit einem speziellen Expanderband von der einen Seite zur gegenüberliegenden Seite verbunden werden können; dies bietet bei sehr unruhigen Pflegebedürftigen oder bei Personen mit höherem Körpergewicht zusätzliche Sicherheit, dass sich die Pflegedecke nicht von der Matratze lösen kann. Drei Ösen auf jeder Seite – das bedeutet unterschiedlich angepasste, stets straffe Anbindung der Pflegedecke mit dem Bett, ohne dabei in irgendeiner Weise den Komfort des Pflegebedürftigen zu beeinträchtigen.

MODA Textilagentur Weiss GmbH • Mollstraße 12 • D – 59348 Lüdinghausen
Telefon: +49. 2591. 893994 • Telefax: +49. 2591. 893995 • Mobil: + 49. 178. 2545 596
E – Mail: welcome@modatextil.de
Volksbank Seppenrade • Konto 13 505 200 • BLZ 400 696 22
Sparkasse Westmünsterland • Konto 34003996 • BLZ 401 545 30
USt. – ID Nr.: DE 811977488 • AG Coesfeld HRB 7614
Geschäftsführer: Hans Günter Weiß
www.modatextil.de • www.seniorentextil.de • www.allergikerwäsche.de

MODA

WWW.SENIORENTEXTIL.DE

Der Deckenteil (Körperabdeckung) ist 135cm breit (Standarddecke 135 x 200); diese Breite ist konstant durchgezogen bis zum unteren Ende: im Gegensatz zu herkömmlichen Decken erreichen Sie so eine Bewegungsfreiheit auch der Füße - insgesamt haben Sie die gleiche Bewegungsfreiheit wie unter einer normalen Bettdecke.

Die Breitenführung bis zum Fußende bewirkt eine zeltähnliche Ausprägung des Oberteils; sowohl der Spielraum der Füße als auch das Knie – Anziehen sind in keiner Weise eingeschränkt, sondern erlauben eine komfortable Bewegungsfreiheit.

Der Reißverschluss ist „teilbar", er wird von vom Fußende her am Halsausschnitt verschlossen; dadurch kann man die gesamte Pflegedecke komplett und barrierefrei nach links und rechts hin öffnen.
Katheteröffnung 20cm in Bauchhöhe, mit einem Reißverschluss verschließbar

Am Halsausschnitt stabilisiert eine feste Klappe mit Knopf den Ausschnitt und die Endposition des hochgezogenen Reißverschlusses.

MODA Textilagentur Weiss GmbH • Mollstraße 12 • D – 59348 Lüdinghausen
Telefon: +49. 2591. 893994 • Telefax: +49. 2591. 893995 • Mobil: + 49. 178. 2545 596
E – Mail: welcome@modatextil.de
Volksbank Seppenrade • Konto 13 505 200 • BLZ 400 696 22
Sparkasse Westmünsterland • Konto 34003996 • BLZ 401 545 30
USt. – ID Nr.: DE 811977488 • AG Coesfeld HRB 7614
Geschäftsführer: Hans Günter Weiß
www.modatextil.de • www.seniorentextil.de • www.allergikerwäsche.de

MODA

WWW.SENIORENTEXTIL.DE

Der Reißverschluss ist mit einem Feststellergriff versehen; so kann sich der Reißverschluss nicht öffnen und durch einfaches Auseinanderziehen von innen heraus immer weiter öffnen: die Klappe verdeckt den Schieber und verhindert dadurch ein nicht gewolltes Öffnen.

Die Klappe ist vom Hals selbst so weit entfernt, dass sie an empfindlichen Stellen der Halsregion (Schilddrüse) nicht drückt oder aufträgt.

Kein Druck auf die Schilddrüse,
kein Engegefühl,
keine Strangulierung –
aber auch keine Möglichkeit, heraus zu schlüpfen

MODA Textilagentur Weiss GmbH • Mollstraße 12 • D – 59348 Lüdinghausen
Telefon: +49. 2591. 893994 • Telefax: +49. 2591. 893995 • Mobil: + 49. 178. 2545 596
E – Mail: welcome@modatextil.de
Volksbank Seppenrade • Konto 13 505 200 • BLZ 400 696 22
Sparkasse Westmünsterland • Konto 34003996 • BLZ 401 545 30
USt. – ID Nr.: DE 811977488 • AG Coesfeld HRB 7614
Geschäftsführer: Hans Günter Weiß
www.modatextil.de • www.seniorentextil.de • www.allergikerwäsche.de

MODA

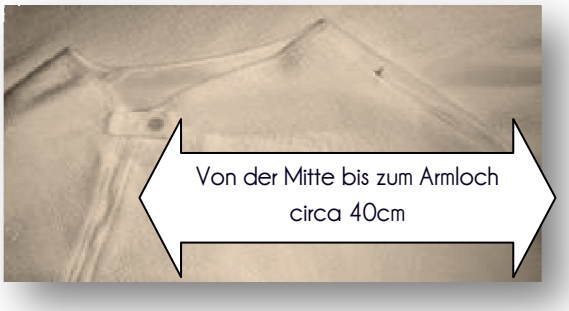
WWW.SENIORENTEXTIL.DE

Das Oberteil ist im Rückenbereich schräg angeschnitten; dadurch wird erreicht, dass eine ausreichende Relation zwischen der Bedeckung des Körpers (Unter- und Oberkörper bis zum Hals) und der Ablagefläche für ein Kopfkissen 80 x 80cm hergestellt ist: der Körper ist bis zu den Schultern bedeckt – die Schultern liegen auf dem darunterliegenden Kissen – der Kopf ruht ebenfalls auf dem oberen Bereich des Kopfkissens.

Diese Maßrelation bewirkt im Übrigen auch die Möglichkeit, den Oberkörper in eine komfortable und sichere aufrechte Sitzposition zu bewegen, ohne dass irgendwelche sonstige Vorteile der Decke verloren gehen.

Am Oberteil befinden sich jeweils rechts und links Armlöcher mit einer Weite von circa 22cm, versehen mit einem Reißverschluss. (Spiralverschluss zur Vermeidung von Kratzern und Schrammen)

Der Verschluss ermöglicht es komfortabel, die Arme innerhalb oder außerhalb der Pflegedecke zu führen.



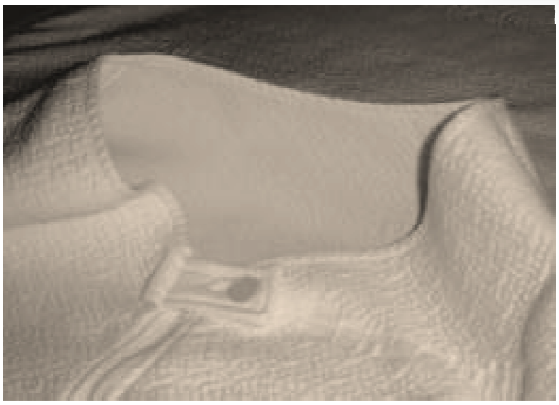
MODA Textilagentur Weiss GmbH • Mollstraße 12 • D – 59348 Lüdinghausen
Telefon: +49. 2591. 893994 • Telefax: +49. 2591. 893995 • Mobil: + 49. 178. 2545 596
E – Mail: welcome@modatextil.de
Volksbank Seppenrade • Konto 13 505 200 • BLZ 400 696 22
Sparkasse Westmünsterland • Konto 34003996 • BLZ 401 545 30
USt. – ID Nr.: DE 811977488 • AG Coesfeld HRB 7614
Geschäftsführer: Hans Günter Weiß
www.modatextil.de • www.seniorentextil.de • www.allergikerwäsche.de

MODA

WWW.SENIORENTEXTIL.DE

Der Schnitt und das Schnittmaß im Oberkörperbereich garantieren also höchstmöglichen Komfort bei gleichzeitig höchstmöglicher Sicherheit und Anwendungsbreite.

D
i



Die Decke umhüllt den Körper heimelig, während der Halsausschnitt nicht drücken kann – gleichzeitig ist er so beschaffen, dass ein versehentliches oder ein gewolltes Herausschlüpfen nicht möglich ist.

Die größte Halsweite (Öffnung von Schulternaht zu Schulternaht) beträgt 30cm – genug Komfort und Reserve und Verhinderung der ungewollten Strangulierung – eng genug, um ein Herausgleiten zu verhindern.

Die Maße lassen es zu, dass diese Decke für Personen unterschiedlichster Kleidergrößen gleichermaßen zur Anwendung gelangt. Größenänderungen ergeben sich also nur aus unterschiedlichen Matratzengrößen.

MODA Textilagentur Weiss GmbH • Mollstraße 12 • D – 59348 Lüdinghausen
Telefon: +49. 2591. 893994 • Telefax: +49. 2591. 893995 • Mobil: + 49. 178. 2545 596
E – Mail: welcome@modatextil.de
Volksbank Seppenrade • Konto 13 505 200 • BLZ 400 696 22
Sparkasse Westmünsterland • Konto 34003996 • BLZ 401 545 30
USt. – ID Nr.: DE 811977488 • AG Coesfeld HRB 7614
Geschäftsführer: Hans Günter Weiß
www.modatextil.de • www.seniorentextil.de • www.allergikerwäsche.de

Sie haben eine große Verantwortung
bei der Lösung dieser Problematik - Menschen begeben sich
vertrauensvoll in Ihre Hände.

Vielleicht waren Ihnen diese Ausführungen
dabei behilflich.

Denken Sie daran,
dass Alternativen wünschenswert und
vor allem realisierbar sind

MODA Textilagentur Weiss GmbH • Mollstraße 12 • D – 59348 Lüdinghausen
Telefon: +49. 2591. 893994 • Telefax: +49. 2591. 893995 • Mobil: + 49. 178. 2545 596
E – Mail: welcome@modatextil.de
Volksbank Seppenrade • Konto 13 505 200 • BLZ 400 696 22
Sparkasse Westmünsterland • Konto 34003996 • BLZ 401 545 30
USt. – ID Nr.: DE 811977488 • AG Coesfeld HRB 7614
Geschäftsführer: Hans Günter Weiß
www.modatextil.de • www.seniorentextil.de • www.allergikerwäsche.de